

Anfang März 2017 trafen wir uns wieder zum gemeinsamen Singen im StimmVolk Zürich, drei Tage, nachdem meine Mutter, Gertrude Ehinger, nach langer Krankheitszeit für immer friedlich eingeschlafen ist. Eine Freundin, die davon wusste, hat mit einem Singanleiter abgemacht, dass sie für mich eines meiner Lieblingslieder („El alma que anda en amor“) singen werden und ich mich bequem eingekuschelt auf der Liegefläche in der Mitte von ihnen besingen lassen darf. Ich hatte an jenem Abend die Leitung des Abends und wusste nichts davon, aber ich habe dieses Überraschungsgeschenk mit Schrecken und Freude gerne angenommen und mich dem klangvollen Stimmenbad dieses grossen Menschenkreises hingegeben. Ich war so gerührt von dieser kreativen, bereitwilligen, liebevollen Anteilnahme; und dieses Singen für mich ermutigte mich, die Gruppe doch zu fragen, ob einige von ihnen an die Abdankung meiner Mutter zum Singen kommen. Und wieder war ich freudig überrascht, dass sich so viele Menschen gemeldet haben, die zu dieser Abschiedsfeier kommen möchten. Wegen der Erdbestattung musste alles relativ schnell gehen. Etliche konnten so kurzfristig nicht frei nehmen, haben ihre Verbundenheit aber in anderen Formen auf sehr berührende und starke Art eingebracht, und 13 StimmVolk-FreundInnen waren schliesslich am Abschiedsritual dabei. Es hat mir zuerst etwas Not bereitet, ihnen zu schreiben, dass während der Abdankung in der Kirche kein StimmVolk Singen möglich sein wird (die Gestaltung des gesamten Rituals war aufgrund der familiären Spannungen sehr heikel und schwierig) und wir lediglich beim eigentlichen Begräbnis am Grab ein Lied singen können. Ich habe ihnen aber auch geschrieben, dass ihr Dabeisein, auch wenn wir nicht so viel singen können, uns sehr viel wert sei. Meine Mutter hat sich immer sehr gefreut, Menschen kennenzulernen, und ihre offene, herzliche Gastfreundschaft für mitgebrachte spontane BesucherInnen war legendär. Von unserer Familie und von Mamis Bekannten waren wir nur zu sechst. Unsere Verwandten in Österreich konnten so kurzfristig nicht anreisen, und viele Freunde und Bekannte meiner Mutter waren schon verstorben oder aus gesundheitlichen Gründen selber nicht mehr in der Lage, physisch anwesend zu sein.

Beim Begräbnis haben wir dann auch das Lied „El Alma que anda en Amor ni cansa ni se cansa“ im Gedenken an meine Mutter gesungen, die ein grosses Herz hatte, das sie sowohl Angehörigen und Bekannten wie auch Fremden und neuen Bekanntschaften stets mit liebender Offenheit grosszügig und voll Freude und Vertrauen verschenkt hatte und darin bis zu ihrem Tod nie müde wurde. Es war sehr ergreifend, wie dieses Lied von Anfang an so kraft- und klangvoll, zärtlich und liebevoll geklungen und uns alle in diese unermüdliche Liebe eingehüllt hat, die uns durch den Rest der Abschiedsfeier und darüber hinaus begleitet hat.

Wie eindrücklich war es für unseren kleinen, spannungsgeladenen Familienkreis auch, in diesen grossen, tragenden, stärkenden Kreis von teilnehmenden Zeugen eingebettet zu sein, der mit neutralem Wohlwollen die Spannungen besänftigt und uns eine Familienfeier möglich gemacht hat, wie wir und unsere Mutter es uns nicht schöner und passender hätten vorstellen können!

Und wie tragend und ins weitere Leben begleitend war das anschliessende gesellige Beisammensein beim z'Vieri draussen bei offenem Himmel und Sonne vor dem Quartierzentrum Hirslanden, dank den vielen lieben StimmVolk-FreundInnen, die uns ihre Stimme, ihre Gefühle, ihre Anteilnahme, ihr Beisein und ihre Fröhlichkeit geschenkt haben. Dort haben wir sicher noch eine Stunde zusammen ungezwungen Lieder aus unserem Repertoire gesungen.

Dieses wunderschöne, rundum stimmige Abschiedsfest von unserer Mutter dank der liebevollen Anwesenheit und Anteilnahme des StimmVolks wirkt fühl- und erlebbar nachhaltig und wunder-voll in unsere Gegenwart und Zukunft hinein... Und von den teilnehmenden FreundInnen höre ich ebenfalls, dass sie sich von ihrer Anteilnahme an dieser Abschiedsfeier sehr beschenkt fühlen.

Ich möchte euch allen Mut machen, eure Singfreunde einzuladen, wenn ihr den Wunsch und das Bedürfnis habt, ein privates Ereignis durch ihr Dabeisein und durch euer gemeinsames Singen zu unterstützen. Es ist etwas sehr Wunderwirkendes, Wertvolles, Eindrückliches und für alle Bereicherndes... singend Brücken bauen...

30. März 2017, Lydia Ehinger, StimmVolk Zürich